

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Dienstag (Abend), 12. Juni 2018

Gesundheits- und Fürsorgedirektion

**98 2017.RRGR.684 Motion 254-2017 Schöni-Affolter (Bremgarten, glp)
Transparenz in der institutionellen Alterspflege**

Präsident. Sie dürfen noch kurz bleiben, Herr Regierungsrat. Wir haben noch die Motion Schöni-Affolter auf der Traktandenliste. Diese wird mit einer Erklärung zurückgezogen. Grossrätin Schöni hat das Wort.

Franziska Schöni-Affolter, Bremgarten (glp). Herr Regierungsrat Schnegg, Sie können gleich gehen, ich möchte nur noch eine kurze Erklärung abgeben. Das Thema «institutionelle Alterspflege» brennt der Bevölkerung offensichtlich unter den Nägeln. Dies musste ich feststellen. Ich habe letzten Herbst eine Motion eingereicht, und der «Beobachter» hat einen Artikel geschrieben. Auch die «Sonntagszeitung» hat verschiedene Beiträge veröffentlicht. In diesem Bereich ist Feuer im Dach. Ich habe verschiedene Gespräche mit Angehörigen von Betroffenen sowie mit Freiwilligen und Pflegenden geführt. Hier muss etwas gehen. Der Herr Gesundheitsdirektor appelliert an die Eigenverantwortung. Ich habe grundsätzlich nichts gegen Eigenverantwortung, aber in diesem sensiblen Bereich reicht dies nicht, wie ich feststellen musste. In diesen Institutionen leben meist wehrlose Leute, die dem Gewinnstreben der Altersheime ausgeliefert sind und die sich zu wenig wehren können. Wenn sich jemand beschwert, wird ihm gewissermassen das «Gütesiegel» der GEF vorgehalten und gesagt, es sei alles im grünen Bereich, es bestehe kein Problem und man solle bitte schweigen. Dies war die Ausgangslage.

Ich hätte eigentlich gewollt, dass etwas mehr Transparenz in dieses Geschehen hineinkommt. Ich möchte wissen, wo etwas nicht rund läuft. Deshalb habe ich diese Motion eingereicht. Nun habe ich von der Regierung erfahren, dass Transparenz in diesem Bereich nicht unbedingt gefragt ist. Ich ziehe diesen Vorstoss zurück. Doch hier muss etwas getan werden. Ich werde dranbleiben und einen neuen Vorstoss einreichen. Es besteht Handlungsbedarf. Denken Sie daran: Der Bedarf wird zunehmen. Es wird mehr alte Leute geben, die auf eine institutionelle Alterspflege angewiesen sind. Deshalb muss man dort ganz genau hinschauen. Eigenverantwortung reicht definitiv nicht aus.

Präsident. Damit sind wir am Ende der Geschäfte der GEF angelangt. Ich wünsche Herrn Regierungsrat Schnegg einen schönen Abend und einen guten Sommer.